



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 11/2020

Kiel, den 22. März 2020

Profit vor Gesundheit

5G-Technologie: Politik und Wirtschaft lassen Bürger ins offene Messer laufen

Funknetze, WLAN-Strahlung, elektromagnetische Felder – und nun die neuartige 5G-Technologie mit Millionen neuer Sendemasten. Die Gesundheitsrisiken werden in den kommenden Jahren massiv zunehmen, insbesondere die Folgen der 5G-Technologie mit der für sie notwendigen Installation von Sendern in gerade einmal einigen hundert Metern Abstand sind kaum erforscht. Allein die Stadt Ravensburg plant an allen ihren 7.000 Laternenmasten 5G-Sender zu installieren.

Die US-amerikanischen Radioonkologen Shearwood McClelland und Jerry J. Jaboin warnen in einer in der Fachzeitschrift „International Journal of Radiation Oncology“ veröffentlichten Stellungnahme: „Angesichts der anzunehmenden Verdoppelung der Dosis der Exposition durch 5G hat ein weltweites Konsortium von Ärzten und Wissenschaftlern aus Sorge um die Sicherheit ein Moratorium für die Einführung von 5G empfohlen. ... (Oder) haben wir eine Verantwortung, unsere klinischen Kenntnisse der Strahlensicherheit und -wirksamkeit zu nutzen, um zu verhindern, dass der Unternehmensgewinn vor allem anderen bestimmt, welche Strahlenexpositionen der kabellosen Netzwerke akzeptiert werden?“

Gesundheitsexperten und Ärzte warnen bereits seit längerem vor den schädlichen gesundheitlichen Folgen dieser Technologie. So warnt der „Ärztelkreis Digitale Medien Stuttgart“ explizit vor dem Ausbau der 5G-Infrastruktur, die „eine Ursache für die Zunahme des Krankenstandes einschließlich chronischer Krankheiten wie Krebs und degenerativer Nervenkrankheiten“ darstelle. Und auch das Bundesamt für Strahlenschutz geht von einem beschleunigten Krebswachstum durch Mobilfunkstrahlung aus.

„Zu den Auswirkungen gehören laut der Wissenschaftler ein erhöhtes Krebsrisiko, Zellstress, Genschäden, Lern- und Gedächtnisdefizite, eine Zunahme schädlicher freier Radikaler, neurologische Störungen, strukturelle und funktionelle Veränderungen im Fortpflanzungssystem sowie negative Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden bei Menschen“, informiert die Seite <https://www.ibes-gegen-elektrosmog.de/5g-strahlung>.

Mit Swiss RE warnte im vergangenen Jahr außerdem einer der weltweit größten Rückversicherer vor den Auswirkungen der derzeit politisch und wirtschaftlich vorangetriebenen Einführung der 5G-Mobilfunknetze. In seinem Swiss RE SONAR Report 2019 (vgl. <https://www.swissre.com/media/news-releases/nr-20190522-sonar2019.html>) hält das Institut zur „Ausweitung der 5G-Technologie“ fest: „**Zunahme** der Bedenken hinsichtlich gesundheitlicher, Datenschutz- und Sicherheitsrisiken.“

Während die schleswig-holsteinische Landesregierung in der Beantwortung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Doris v. Sayn-Wittgenstein (vgl. https://www.doris-von-sayn-wittgenstein.de/fileadmin/user_upload/kleine_anfragen/2019/20190227_Anfrage_19_01265_Ausbau_der_5G-Infrastruktur.pdf) die gesundheitlichen Risiken der 5G-Technologie kleinredet, hält der SONAR Report 2019 unmißverständlich fest: „Die bereits vorhandenen Bedenken hinsichtlich möglicher negativer gesundheitlicher Auswirkungen elektromagnetischer Felder werden wohl **zunehmen**.“

„Swiss RE befürchtet Haftpflichtansprüche in Milliardenhöhe. Doch viel schwerer wiegt der zu erwartende gesundheitliche Schaden und die Folgewirkungen für uns Menschen, die wir von Politik und Wirtschaft aus finanziellem Kalkül diesen Risiken in unverantwortlicher Weise ausgesetzt werden. Wo bleibt das Vorsorgeprinzip? Die Einführung von 5G muß als das benannt werden, was es ist: Eine Verantwortungslosigkeit gegenüber den Bürgern allein des wirtschaftlichen Profites wegen“, so die Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein.